

V. Erd-, Brund- und Tunnelbau.

290. **Kind, C. G.**, Anleitung zum Abteufen der Bohrlöcher nach den neuesten und bewährtesten Erfahrungen, insbesondere durch Anwendung der vom Verfasser selbst erfundenen, sich praktisch erwiesenen hölzernen Bohrgestänge, nebst Mittheilung der auf die an der Gera, Elster, Alzette, Sauer und der Ober-Mosel durch eben denselben ausgeführten Arbeiten Bezug habenden geognostischen und technischen Bohrregister, nebst Anweisung, auf eine wenig kostspielige, doch ganz sichere Weise Brunnen mit Erfolg zu erbohren. Mit 4 Kupfertafeln. Luxemburg 1842. 8°.
291. **Macaire, J.**, Mémoire sur un nouveau système de tables de terrassements, donnant simultanément, au moyen de calculs courts et faciles. Paris 1846. fl. 8°.
9. **Dempsey**, The practical railway engineer. London 1847.
292. **Henz, L.**, Hülfstafeln bei Berechnung des Inhalts von Erdarbeiten beim Bau der Eisenbahnen, Chaussees und Kanäle. Berlin 1854. 8°.
293. **Henz, L.**, Siebenzehn Tafeln zur praktischen Anleitung zum Erdbau. Berlin 1856. Folio.
294. **Töth, de Felső-Szopor, Karl**, Graphische Darstellung der statischen Momente für die Massenvertheilung bei Erdarbeiten. Mit 2 lithographirten Tafeln. Wien 1859. fl. 8°.
295. **Preßel und Rauffmann**, Bau des Hauenstein-Tunnels auf der schweizerischen Centralbahn. Mit 17 lithographirten Tafeln. Basel und Biel 1860. Querfolio.
296. **Sammlung** von größtentheils ausgeführten Tunnel- und Brücken-Portalen, bestehend in 50 Blättern. Zusammengestellt und gezeichnet durch die Eleven des oberen (III.) Kurses der Ingenieurschule am Großherzoglichen Polytechnikum zu Karlsruhe, während des Studienjahres 1861/62. Karlsruhe 1862. Querfolio.
297. **Mihalik, Joh. v.**, Praktische Anleitung zum Betonbau für alle Zweige des Bauwesens. 3. Aufl. Mit 1 Atlas, enth. 24 zinkograph. Tafeln in Folio. Wien 1864. 8°.
298. **Nziha**, Die Tunnelbau-Methode in Eisen, angewendet bei den Tunnelbauten zu Naensen und Ippenfen auf der Herzogl. Braunschw. Holzmindener Eisenbahn. Ein Vorläufer des Lehrbuches der gesammten Tunnelbaukunst. Mit 33 in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin 1864. 4°.
299. **Villevert, E.**, Construction des travaux d'art, tunnels, maisons de garde, barrières, plates-formes, ballast et voies. Text et dessins-types, avec métrés estimatifs et notes explicatives. Paris 1866. gr. 4°.
300. **Henz, L.**, Praktische Anleitung zum Erdbau. Nebst einem Atlas von 17 Tafeln. Folio. Berlin 1856. Dasselbe. 2. Auflage. Berlin 1868. 8°. — 3. Auflage. Nebst Atlas von 19 Tafeln Folio. Berlin 1874. 8°.
31. **Malézieux, M.**, Travaux publics des Etats-Unis d'Amérique en 1870. Paris 1873.
301. **Schmitt, Ed.**, Erdkunsfbau auf Straßen und Eisenbahnen. Erster Theil: Futtermauern und Durchlässe. Mit 15 lithogr. Tafeln und 37 Holzschnitten. — Zweiter Theil: Bohlwände und Verschlussvorrichtungen der Planirübergänge. Mit 16 lithogr. Tafeln und 73 Holzschnitten. Leipzig 1871. 8°.
302. **Nziha, F.**, Lehrbuch der gesammten Tunnelbaukunst. 2 Bände. Mit 651 in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin 1867—1872. gr. 8°.
303. **Nziha, F.**, Der englische Einschnittsbetrieb. Ein Beitrag zum Erdbau. Mit 1 Tafel. Berlin 1872. 8°.

304. **Rost, B.**, Anleitung zur Anlage allerhand Einfriedigungen, als lebender Hecken, Wälle, Zäune, Gräben u. Leipzig 1873. kl. 8°.
305. **Zwid, H.**, Neuere Tunnelbauten. Separat-Ausgabe aus dem Jahrbuch der praktischen Baugewerbe. Mit 46 in den Text gedruckten Holzschnitten. Leipzig 1873. 8°.
306. **Ponzen, G.**, Schnee-Schutzvorrichtungen auf amerikanischen und europäischen Eisenbahnen, sowie deren Nutzenwendung auf die projektirte Arlberg-Bahn. Wien 1874. kl. 8°.
307. **Schön, J. G.**, Der Tunnelbau. Vorlesungen über Tunnelbau an den k. k. technischen Hochschulen zu Wien und Brünn. Zweite vermehrte Auflage. Mit Atlas. Wien 1874. 8°.
308. **Blees, Wagner und Haniel**, Die Schachtbohrarbeiten im schwimmenden Gebirge im Concessionsfelde Rheinpreußen bei Homberg. In 3 Heften. Mit 6 Tafeln. Berlin 1863—1875. 4°.
25. **Waldegg, v.**, Handbuch der speciellen Eisenbahn-Technik in 5 Bänden. Leipzig. 8°. 1873—1875.
34. **Riha, F.**, Eisenbahn-Unter- und Oberbau in 3 Bänden. 1876—1877.
309. **Colladon, D.**, Die maschinellen Arbeiten zur Durchbohrung des Gotthardtunnels. Mit 3 lithographirten Tafeln. Zürich 1876. 8°.
33. **Raven, A. v.**, Vorträge über Eisenbahnbau am Polytechnikum zu Aachen. 1876.
310. **Lorenz, A.**, Entwässerungs- und Bauarbeiten bei Eisenbahnbauten im Rutschterrain. Mit 2 lithographirten Tafeln. Zürich 1876. 8°.
40. **Waldegg, Heusinger v.**, Handbuch der Ingenieur-Wissenschaften für Eisenbahn-, Straßen- und Wasserbau-Ingenieure. In 4 Bänden. Leipzig. 1880—1889.
311. **Niedler, A.**, Gesteins-Bohrmaschinen und Luftkompressions-Maschinen. Mit 20 Tafeln und 49 Zeichnungen. Wien 1877. 8°.
312. **Weber, M. M. v.**, Populäre Erörterungen von Eisenbahn-Zeitfragen. V. Der Eisenbahnbetrieb durch lange Tunnel. Mit 7 Tafeln und einem Anhang. Die Wechselwirkung zwischen dem kontinentalen und dem englischen Bahnsysteme nach der Vollendung des unterirdischen Tunnels. Wien, Pest, Leipzig 1877. kl. 8°.
313. **Grandjean, H., und Williams, R.**, Der einspurige Zwillingtunnel, seine Bedeutung im Eisenbahnbau und seine Ausführung. Mit 9 lithographirten Tafeln. Zürich 1878. 8°.
314. **Howe, C.**, Erdtransport-Preistabellen verschiedener Bahnen. Nach amtlichen Quellen bearbeitet. Berlin 1878. 8°.
315. **Schmidt, A.**, Tabelle über Geschäfts-Transport- oder Arbeitswagen. Berlin 1878. 8°.
316. **Gaertner, Ernst**, Entwicklung der pneumatischen Fundirungs-Methode und Beschreibung der Fundirung der Elbebrücke bei Lauenburg. Separatabdruck aus der Zeitschrift des österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins. 31. Jahrgang. Mit mehreren Abbildungen und 3 lithographirten Tafeln. Wien 1879. 8°.
317. **Masen, L.**, Handbuch der Fundirungs-Methoden im Hochbau, Brückenbau und Wasserbau. Zum Gebrauche für Architekten, Ingenieure, Baumeister, Bauunternehmer und technische Lehranstalten. Mit 166 Holzschnitten und 6 lithogr. Tafeln. Leipzig 1879. gr. 8°. Dasselbe. 2. stark vermehrte Auflage; ebendaf. 1895. 8°.
318. **Lang, G.**, Ueber Erdtransportkosten, die Mängel der bisherigen und Vorschläge zu einer rationellen Berechnungsweise der Transport-Preistabellen für Straßen- und Eisenbahn-Verwaltungen. — Mit einer Tafel. München 1879. 8°.
319. **Neuert, Eugen**, Skizzen über Tunnelbau zu den Vorträgen des Kgl. Bauraths und Professors C. Dolezalek an der Techn. Hochschule zu Hannover. 1880. gr. 8°.

320. **Tiefenbacher, L. G.**, Die Rutschungen, ihre Ursachen, Wirkungen und Behebungen. Nebst Atlas von 15 lithographirten Foliotafeln. Wien 1880. 8°.
321. **Haven, A. v.**, Die Rutschungen und Beschädigungen der Böschungen der Erdbauten bei Eisenbahnen und Straßen und die zur Sicherung und Reparatur angewendeten Mittel. Mit eingesticktem Atlas von 21 Tafeln. Wiesbaden 1883. 8°.
322. **Burkhardt, G.**, Die Störungen des Eisenbahn-Betriebes durch Schnee und Eis und deren Beseitigung. Eine Zusammenstellung der seither gemachten Erfahrungen. Mit 32 Abbildungen. Wiesbaden 1887. 8°.
323. **Schubert, G.**, Schneewehen und Schneeschutzanlagen. Ein Beitrag zur theoretischen Entwicklung und praktischen Lösung der Schneeschutzfrage. Mit 51 Figuren im Text und 7 Tafeln. Wiesbaden 1888. 8°.
324. **Doležalek, Carl**, Der Tunnelbau. 1. Band. Die Gewinnungsarbeiten. Hannover 1889. 8°.
325. **Friederichsen**, Tabellen zur Berechnung der Flächeninhalte, der Terrainbreiten und der Böschungsbreiten, der Querprofile bei Wege- und Grabenbauten. Berlin 1891. gr. 8°.
48. **Blum, von Borries und Barkhausen**, Die Eisenbahntechnik der Gegenwart. In 3 Bänden. 1897.

Die erste Gruppe von Autoren, die sich mit der Frage der
Entstehung der Sprache beschäftigt, sind die Naturforscher.
Sie haben versucht, die Sprache aus der Natur zu erklären.
Die zweite Gruppe besteht aus den Philosophen, die die
Sprache als ein Produkt der Vernunft betrachten.
Die dritte Gruppe sind die Historiker, die die Sprache
als ein Produkt der Geschichte betrachten.
Die vierte Gruppe sind die Linguisten, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die fünfte Gruppe sind die Anthropologen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die sechste Gruppe sind die Psychologen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die siebte Gruppe sind die Pädagogen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die achte Gruppe sind die Philosophen, die die Sprache
als ein Produkt der Vernunft betrachten.
Die neunte Gruppe sind die Historiker, die die Sprache
als ein Produkt der Geschichte betrachten.
Die zehnte Gruppe sind die Linguisten, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die elfte Gruppe sind die Anthropologen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die zwölfte Gruppe sind die Psychologen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die dreizehnte Gruppe sind die Pädagogen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die vierzehnte Gruppe sind die Philosophen, die die Sprache
als ein Produkt der Vernunft betrachten.
Die fünfzehnte Gruppe sind die Historiker, die die Sprache
als ein Produkt der Geschichte betrachten.
Die sechzehnte Gruppe sind die Linguisten, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die siebzehnte Gruppe sind die Anthropologen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die achtzehnte Gruppe sind die Psychologen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die neunzehnte Gruppe sind die Pädagogen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die zwanzigste Gruppe sind die Philosophen, die die Sprache
als ein Produkt der Vernunft betrachten.
Die einundzwanzigste Gruppe sind die Historiker, die die Sprache
als ein Produkt der Geschichte betrachten.
Die zweiundzwanzigste Gruppe sind die Linguisten, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die dreiundzwanzigste Gruppe sind die Anthropologen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die vierundzwanzigste Gruppe sind die Psychologen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die fünfundzwanzigste Gruppe sind die Pädagogen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die sechsundzwanzigste Gruppe sind die Philosophen, die die Sprache
als ein Produkt der Vernunft betrachten.
Die siebenundzwanzigste Gruppe sind die Historiker, die die Sprache
als ein Produkt der Geschichte betrachten.
Die achtundzwanzigste Gruppe sind die Linguisten, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die neunundzwanzigste Gruppe sind die Anthropologen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.
Die hundertste Gruppe sind die Psychologen, die die Sprache
als ein Produkt der Natur und der Vernunft betrachten.

